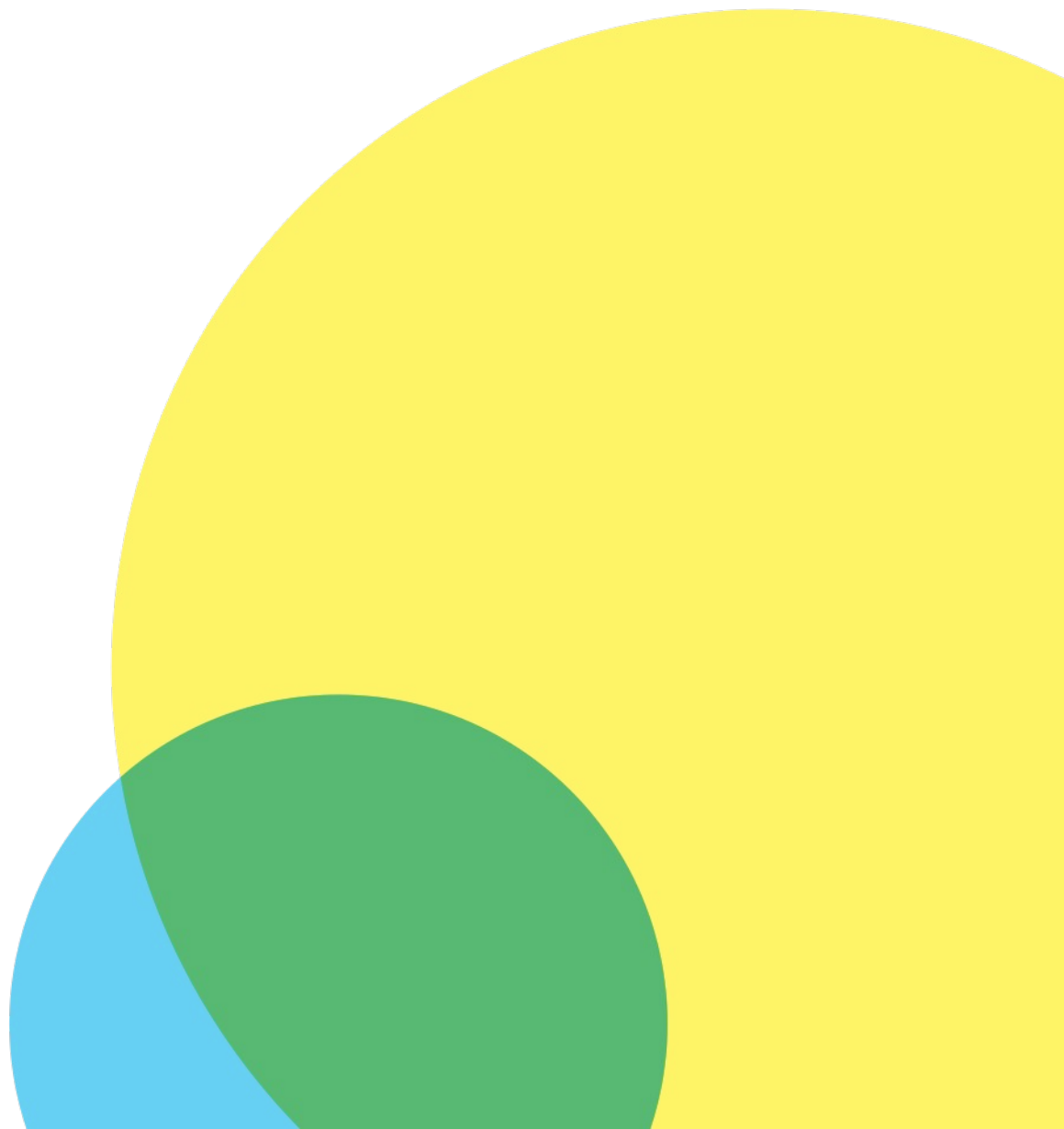


Bonn4Future – Klimaaktionstag
3. Juli 2021

Notizen aus den Barcamp-Sessions

www.bonn4future.de



Regionalwert 4 Future

Darum ging es:

Es steht die größte Landwirtschaftstransformation seit dem 2. Weltkrieg an.

Wir produzieren nicht zu viel sondern falsch in der Art und Weise: es fehlt, 50 % Obst & Gemüse und 75 % Hülsenfrüchte.

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

Es braucht eine Koordinationsstelle für die lokale Ernährungstransformation.

Die Nahrungsmittelproduktion setzt viele CO2 Emissionen frei.

Die Schaffung regionaler Wertschöpfungsräume.

Die Regionalisierung bedeutet auch, dass sich unsere Landschaft verändern wird.

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

Leistungen müssen neu bewertet werden: Ökosystemleistung, CO2-Senken, das muss Teil unseres Denkens über Ernährung werden. Ernährung als in sich geschlossenes System.

Kommunikation von Nachhaltigkeit im Individual-Action-Sport-Bereich

Darum ging es:

Individual Action Sport ist für viele Kids ansprechend und bringt sie in Bewegung (coolnessfaktor). Viele Menschen in dem Bereich, die nachhaltig leben, wo der Begriff jedoch kein Gesprächsthema ist.

Die Jugendkultur kann mitgestaltet werden, und für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert werden.

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

Integration des Nachhaltigkeitsaspekts in die Sportindustrie, um den Sportarten um das Element Nachhaltigkeit zu ergänzen, ohne dass es „uncool“ wird, aber wie?

Parkour, Skateboarding, BMX etc. nutzen bereits Objekte im städtischen Raum, sie sind „Upcycler“ der urbanen Architektur. Skateparks wiederum sind notwendig für eine verstärkte Geschlechtergerechtigkeit (vermehrt weiblich gelesene Skater*innen).

Wie kann die Bodenversiegelung nachhaltiger werden?

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

Bei den FFF-Demos auch „Blöcke“ für Individualsportler einplanen.

Mit Materialwissenschaftler:innen über alternative Materialien sprechen.

Autofreies Bonn durch ineinandergreifenden Maßnahmen

Darum ging es:

Spannender Austausch mit vielen Ideen über mögliche Lösungen.

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Radentscheid umsetzen
- Framing: autoarm/verkehrsberuhigt anstatt „autofrei“
- Fahrrad fahren mit Kindern?!
- Mehr Platz für Fahrräder durch Pop-Up Bikelanes
- neue Flächenverteilung
- klimaneutraler Transport
- ÖPNV: gut gestärkt; kostenlos
- Verkehrsrecht: Gesetze ändern
- Bolle Lastenräder: - Transport, - Schoko- Weinfahrt ausbauen

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

Mehr Bus, Bahn, Fahrrad fahren.

Sich für weniger Autos in der Innenstadt engagieren.

Zahlen bitte! Wo stehen wir bei den CO₂-Emissionen in Bonn?

Darum ging es:

Vorstellung der aktuellen territorialen CO₂-Bilanzierung in Bonn nach Bilanzierungsstandard (Bisko). Andere Treibhausgase werden pauschal mit einberechnet. Aktuelle jährliche Reduktion 1%, um bis 2035 klimaneutral zu werden, müsste dieser Faktor auf 7%.

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Ansatzpunkte der Emissionsreduktion fokussieren!
- städtischer Handlungsspielraum begrenzt: bspw. Stadtverkehrsordnung lässt kein Tempo 30-Limit zu.
- Stadtwerke als großer Emittent: 40% des produzierten Stroms aus fossilen Energien.
- Emissionen vom Altbestand der Gebäude sehr hoch (aktuell ca. 40% der Gesamtemissionen).

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

- Umstieg auf öffentlichen Nahverkehr
- Ökostrom bestellen
- Wohnraum sanieren
- Projekte von B4F unterstützen

Von Müll zu Klimagold: Mit Wurmkompost zu negativen Emissionen

Darum ging es:

Wurmkompost als Alternative zum normalen Kompost (auch ohne Garten)

30-40% gehen bei normalen Kompost als CO₂ in die Atmosphäre: Durch Wurmkompost mehr Kohlenstoff im Boden binden.

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- toller „self-made“ Kompost
- Tonerde & Holzkohle zum Wurmkompost hinzufügen (Nährstoffe werden gespeichert und Kompost nicht so schnell vom Regen weggespült)
- ca. 1,5 Kubikmeter Kompost im Jahr von 2-Personen
- Gegenüberstellung von Kompostmethoden: Wurmkompost vs. Bokashi

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

Einen eigenen Wurmkompost bauen!

Theater als Austausch- und Denkraum für die Zukunft

Darum ging es:

Theater der Zukunft. Das Theater Bonn lädt ein:

- die große Transformation anzustoßen
- sich selbst zu transformieren
- positive Narrative zu erzählen

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Schauspielende wollen einen Beitrag leisten!
- Wie kann Theater die Gesellschaft unterstützen?
- Wie können Theaterstücke Menschen bei der Transformation unterstützen?

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

- Teilnehmen
- Best-practice-Beispiele beisteuern
- Am Stück partizipieren

PV-Anlagen und klimaneutrale Heizungsanlagen

Darum ging es:

- Heizungsoptimierung, Dämmung, Heizungssystem, Biogas:
 - Was geht als Mieter:in? Was geht in der Stadt/ im Viertel?
- Klimaneutrale Heizungssystem:
 - Pellet Heizung (großer, trockener Lagerraum; woher das Holz?)
 - Wärmepumpe mit Ökostrom (bzw. Photovoltaik): immer interessanter für Altbau
 - + mit Solarthermie = gibt im Sommer Wärme an die Erde zurück
- ABER: Machen individuelle Heizungsentscheidungen Sinn?
 - Quartierslösung mit Nahwärme-Netzen wären möglich/günstig/nachhaltiger

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- größter Stromverbrauch ist die Heizungs-Pumpe (ggf. tauschen)
- Dämmung: Rohre oder Haus an sich. Auch Altbau kann nachträglich auf Kfw70 gedämmt werden.
- Pellet Heizung: Woher das Holz? Feinstaub in der Stadt?
- Infrarot-Heizungen ggf. für Kirchen
- Wärmepumpe: teure Bohrung; ggf. Lärm; funktioniert mit Luft = ideal für Fußbodenheizung, woher der Strom?
 - derzeit 35% Förderung für Heizungstausch

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

- Sommer Heizung abstellen, nicht nur Thermostate runterdrehen ungleich Warmwasser!
- Quartierskonzept für Wärme-Versorgung: Vermieter ansprechen
- Auftrag an die Stadt Bonn; Wohnungsbau-Gesellschaften ansprechen

Wohnen im Alter: Selbstbestimmt- organisiert- verantwortet

Darum ging es:

- alternatives, gemeinsames Leben im Alter
- raumsparend
- kostengünstig
- zuverlässig, sozial und ökologisch

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Wohnen im Alter heißt bis zum Tod, ohne weitere Wohnungswechsel
- Verknüpfung mit (So)LaWi
- nicht immer neu bauen

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

- vernetzen, gleichgesinnte suchen und finden

Lasst uns lokal CO2- Emissionen kompensieren!

Darum ging es:

- Wie regional/lokal CO2 kompensieren?
- Alternativen zu bspw. Atmosfair/Klimakollekte? (Bspw. Vilich-Müldorfer Klimafonds)

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Alternativen CO2-Kompensation zu Photovoltaik vor Ort?

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

- Bei Vilich-Müldorf Klimafonds mitmachen;
- Eigene Klimafonds gründen

Grünes Bonn

Darum ging es:

Pflanzen, Bäume in der Stadt

Mikroklima, Luftqualität, Frischluftherzeugung, Urban Gardening (z.B. Essbare Stadt, Community Gardening, Schulgärten)

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Bonner Innenstadt ist nicht grün, mehr Bäume, Beete auf die Plätze
z.B. Bahnhofsvorplatz
- Austausch mit Klimasekretariat UN
- Konflikt Wohnungsbau – Baumerhalt
- Pflicht Gebäudebegrünung
- Start ups (Hochschulen) einbeziehen; Schulprojekte

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

- Beteiligung an Beetprojekten, Initiativen, Schulprojekten
- Beetpatenschaften v.d. Stadt übernehmen (schlechte Kommunikation)
- Bürger:innenantrag; Leser:innenbriefe; Politiker:innen ansprechen

Wie gelingt Transformation?

Darum ging es:

Was kann/muss die Politik tun?

Was kann/muss aus der Gesellschaft kommen?

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Nudging für „gutes“ Verhalten legitim?
- Politik = Externe Kosten einrechnen
- Klimaschutz mit positiven Forderungen verknüpfen
- Was ist uns wichtig, was macht glücklich?

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

Gespräche mit Politiker:innen; Briefe an Politiker:innen

Mit Bürger:innenbegehren kommunalen Klimaschutz voranbringen

Darum ging es:

- Klimaschutz in Bonn voran bringen
- initiatives Bürger:innenbegehren siehe Radentscheid (mind. 10.000
Unterschriften)
- Fragestellung für Bonn?

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- kommunale Themen:
 - Verkehrswende – Energiewende/Stadtwerke anstecken? Roadmap

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

Klimawende von Unten (Buchtipps) <https://buerger-begehren-klimaschutz.de>

Klimanetz Bonn: Vernetzung GermanZero etc.

Bürger:innenbeteiligung: einfach mal mitmachen... aber wie!?

Darum ging es:

- BB in der Stadt Bonn – bonn-macht-mit.de (bmm)
- Von der Idee zum Auftrag
- BB: Prozess der Auseinandersetzung = umgewandelte Kompromisslösung
- Leitlinien BB mit 10 Qualitätskriterien
- Breite BB wird angestrebt
- Smart City App in Planung

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- 1/3 aller BB werden positiv entschieden
- niederschwelliges Verfahren
- BB nur, wenn Entscheidungsspielräume bestehen
- Gestaltungsspielräume definieren/ Methoden auswählen (Open Space)
- Kommunikation der Ergebnisse; Vernetzung zwischen Leitlinien fehlt = Nachhaltigkeitsplattform

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

- Bürger:innenwerkstätten, Open Space, eigene Ideen auf bmm einbringen
- Newsletter abonnieren
- Anträge stellen
- Bürgerhaushalt
- Weitersagen: Es gibt BB und es funktioniert!

Leihbar Bonn: Eine Bibliothek der Dinge in Bonn

Darum ging es:

- Geschichte der Leihbar: Entstanden aus einer Stadtteilkonferenz im Mackeviertel. (komplett ehrenamtlich getragen)
- Dinge kostenlos gg. Pfand ausleihen, die Mensch nicht täglich braucht.
- Seit Juni geöffnet: Einige Dinge sind bereits ausleihbar.

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Passende Rechtsform finden, derzeit GbR. Im Gespräch um Teil von Bonn im Wandel zu werden.
- Platzmangel durch beispielsweise verschieden Größen von Inline-skates, die viel geliehen werden.
- Perspektivisch: mehr Orte; auch Privatpersonen; Allg. Leihbedingungen beachten.
- Kooperation mit „Orten“ wäre wünschenswert; Synergien von Projekten herstellen.
- Öffnungszeiten 2xWoche; wenig spontan;
- kann reserviert und geplant werden

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

- Auf der Website anmelden, nicht nur um Dinge zu leihen, sondern auch um Schichten zu übernehmen, oder sich anderweitig einzubringen.
- Suche nach tatkräftigen Unterstützer:innen
- Wunschlisten auf Website ansehen und Sachspenden tätigen

Energiewende im Veedel voranbringen: wie konkret?

Darum ging es:

- Nachbar in geeigneten Vierteln welche gut informiert sind aber inaktiven Menschen, für PV-Anlagen und weniger Autos gewinnen.
- Wie als Mieter:in Klimaschutz voran bringen?
- Wie Förderprogramme der Kfw (95 % Finanzierung) für energetische Quartiersentwicklung bekannter werden + Nachfrage steigern.

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Fördern: PV-Mobil (wie Bücherbus) einsetzen in Kooperation mit Bürger:innenvereinen + Quartiersmanagement.
- Sporadisch Bühnen mit Erfahrungsaustausch für PV-Anlagen/ Berichten von Nutzer:innen
- Klimabüchchen mit Gelegenheit für Kaffeetrinken und Austausch
- Infrastrukturen für nachbarschaftlichen Austausch als Voraussetzung für sozialen Zusammenhalt und gemeinsamen Wandel.
- öffentliche Räume als Begegnungsräume zurück erobern

best practice:

informelle „Klimamesse“ von Engagierten in Schwarzrheindorf: Fortsetzung geplant.
PV-Anlagen großflächig im Wohnblock Meßdorf umgesetzt.

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

- Faltblätter mit Infos die nächsten Monate verteilen über energetische Quartiersentwicklung der Kfw mit Ansprechpartner:innen:
<https://www.energetische-stadtsanierung.info/energetische-stadtsanierung/programmekfw/>
- Energieberatung für Fachkräfte: Schornsteinfeger:innen, Heizungsmonteur:innen forcieren.
- Klimastammtisch einberufen
- App nutzen für Austausch
- VA Kalender von Bonn im Wandel in Kombination mit der Nachhaltigkeitsplattform nutzen

Bewerbung der Stadt Bonn bei der EU-Mission 100 klimaneutrale Städte bis 2030

Darum ging es:

Die EU stellt 96 Milliarden Euro Förderung für 100 Modellstädte zur Verfügung. Diese müssen ein Konzept vorlegen welches von Politik, Verwaltung, Bürger:innen und Institutionen abgesegnet ist.

- 96 davon 10 % für 100 Städte = 10 Millionen.

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Deadline noch offen; zunächst Interesse bekunden
- Zeitfenster schließt sich
- Im 3. Quartal 2021 geht eine Plattform online, welche über Fördermöglichkeiten aufklärt.

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

Druck machen! B4F ändern von 2035 auf 2030.

Wie kann ich Bürgerenergiewender:in werden?

Darum ging es:

- Stadt Bonn will bis 2035 klimaneutral werden; Bemühungen zu gering. Energiesektor hinkt; Klimaschutz versandet in Verwaltungshierarchien

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Wettbewerb besser bewerben
- Stadt schreibt Dächer aus, wo Bürger:innenenergie installiert werden kann?
- Ausschreibung von Parkplätzen nur mit PV
- Erwartungshaltung an OB und Stadtverwaltung ist jetzt höher, muss liefern.

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

- Bei der Stadtverwaltung nachfragen, Druck erhöhen.
- Wettbewerb lokal promoten
- PV-Mobil zur Beratung; Zu Schulen, Kitas, Fördervereine etc.

Abkehr vom Wachstum: die Postwachstumsstadt

Darum ging es:

Wie schaffen wir eine Gesellschaft, die den Kapitalismus überwindet?

- Anreize schaffen
- Mittelstand, Unternehmen mitnehmen
= Hebel einer Postwachstumsstadt

Gutes Leben bei geringerem Ressourcenverbrauch. Thema: Flächenverbrauch, Mobilität, Gewerbe, Wohnen, Ernährung, Bildung.

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

Das Wissen ist da, wie setzen wir es um?

Es lohnt sich nicht in der Stadt nicht-nachhaltige Institutionen/ Unternehmen zu erhalten.

- Freiwilligkeit führt nicht zum Ziel; Regelungen sind nötig
- Wandel in der Zivilgesellschaft ist der Hebel: Bündnisse schmieden!
- Bonn zur essbaren Stadt machen; Parkplätze zu Grünflächen; Erbpacht für alternative Wohnformen; Stadt sollte Grundstücke erwerben! Mobilitätsbedarf verringern: vorhandene Straßen um nutzen; keine Generallösung; Menschen abholen, wo sie sind!

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

- Mehr Informationen beschaffen!

Über das Klima sprechen: Was braucht es damit es gut gelingt?

Darum ging es:

- Gute/gewaltfreie Klimawandelkommunikation

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Framing ändern: Es gibt gute Klimawandelkommunikation; weg vom „müssen“ und „sollen“ hin zum Mehrwert: Solidarität, Offenheit, Ehrlichkeit
- Menschen befähigen und zu motivieren mit zu machen!
- Ich nehme die mit, die nach Orientierung suchen, und nicht die „Verweigerer“.

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

Den Zeigefinger einpacken!
Inkludierende Kommunikation im Alltag.

Die Donut-Ökonomie umsetzen

Darum ging es:

- Methodenbox vorstellen und Donut interaktiv testen
- Akteur:innenaustausch

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Komplexität von Nachhaltigkeit auf persönliche und strukturelle Ebene immens.
- Wie kann das gelöst werden?
- Wie können nachhaltige Infrastrukturen sichtbarer gemacht werden?
- Wie lässt sich die persönliche Transformation mit dem Modell verbinden?

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

- Vernetzen
- Pilotprojekte anstoßen
- Partizipationsprozess anstoßen

Bonn braucht ein Zentrum für Ökologie und Umweltbildung

Darum ging es:

- Ausgangsthese einstimmig bestätigt
- Vielen Ideen für die Schwerpunkte eines solchen Zentrums:
 - Biologische Station als Mittelpunkt
 - Einbeziehung lokaler Strukturen & Vereine (z.B. Stadteilbüro Dransdorf, Jugendzentrum Enderich und Dransdorf)
 - Raum für Kultur, politische Diskussion, zivilgesellschaftliches Engagement

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Frage der Finanzierung noch offen
- Es gibt verschiedene Akteur:innen die ein gemeinsames Interesse an einem Zentrum haben und zukünftig im Austausch kommen wollen, um dieses umzusetzen.

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

- Im Gespräch bleiben
- Planung offener Ideenwerkstatt mit Exkursion zum NaturGut Iphoven

Food for Change:

Ernährung und die Bedeutung für Klima, regionale Wertschöpfung

Darum ging es:

- Ernährung als Hebel für ein Klimaneutrales Bonn
- was können wir persönlich tun, was muss sich auf systemischer Ebene ändern?

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

- Ernährungsbildung in der Schule extrem wichtig
 - Kinder i.d. Schule sensibilisieren: dadurch Infos an die Familie
- Schulfach „Zukunft“ wäre wichtig
- Mehrkosten sollten nicht auf die Konsument:innen umgeschlagen werden (bspw. Kantinen)
- Wie können regionale Wertschöpfungsketten neu-strukturiert werden?
 - Landwirtschaft wieder einen größeren Stellenwert geben
- Subventionen an Anbaupraktiken etc. Koppeln
- Ernährungsrat wacht gerade wieder auf
 - möchte Ideen sammeln und an Stadt herantragen

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

- Wo kann ich regional gute Lebensmittel kaufen? = Infos sammeln
- Biokisten, SoLawis nutzen
- engagieren um auch andere zu erreichen

Klimaneutralität und Unternehmen

Darum ging es:

Welchen Einfluss kann ich nehmen, damit die Organisationen in der ich arbeite, zunächst klimafreundlicher und letztendlich klimaneutral wird?

- Austausch: Was ist überhaupt ein klimaneutrales Unternehmen?
- Gibt es in Euren Unternehmen bereits Klimaschutz-Initiativen? Was brauche ich, um mich wirksam für Klimaschutz einsetzen zu können?
- Was sind Erfolgsfaktoren, wenn man einen Beitrag zu einem klimaneutralen Unternehmen leisten möchte

Das sind spannende Erkenntnisse oder offene Fragen:

Austausch: Was ist überhaupt ein klimaneutrales Unternehmen?

- Ein klimaneutrales Unternehmen bilanziert seine Emissionen nach aktuellem Stand der Wissenschaft, eine bewährte Methode ist das GGP (GreenHouseGasProtocol)
- Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens betrachtet
- Welche Strategien gibt es? (Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren)

Gibt es in Euren Unternehmen bereits Klimaschutz-Initiativen? Was brauche ich, um mich wirksam für Klimaschutz einsetzen zu können?

- Dazu gab es einen Austausch in Zweiergruppen. Ergebnisse wurden danach mit der Gruppe geteilt. Dabei haben sich die Teilnehmer*innen weniger über sich selbst geäußert als über ermutigende Beispiele. Außerdem führten die Gespräche zu Vernetzung.

Was sind Erfolgsfaktoren, wenn man einen Beitrag zu einem klimaneutralen Unternehmen leisten möchte

- Kommunikation: Keine Vorwürfe machen, verbindendes Betonen
- Strategisch vorgehen: Commitment von der Leitung und den Führungskräften ist wichtig. In Gesprächen am Anfang erste kleine Schritte vorschlagen „Den großen Plan im Kopf, die kleinen Maßnahmen im Mund“
- Technisch: Sich auskennen was man machen kann
- Kulturell: Wege finden die Mitarbeiter mitzunehmen

Das könnt ihr und andere gleich morgen tun:

In sich gehen, wie man vom Austausch und Wissen aus dem Barcamp im eigenen Unternehmen ins Handeln kommt